Kunst und Wissenschaft.

Staatliche Kunstpflege. Man schreibt der „Frankf. Ztg.": Unter dem Titel „Staatliche Porträtaufträge in Sicht" bringt die neueste Nummer der „Werkstatt der Kunst" im Anschlusse an die Mitteilung, daß laut Beschluß der Ausschmückungskommission des Reichstags Oelbilder von allen Reichstagspräsidenten für das Reichstagsgebäude hergestellt werden sollen, einige für unsere hohen Behörden beschämende Feststellungen zur Kenntnis der Oeffentlichkeit. Das Blatt wollte feststellen, ob ein in der Presse gebrachter Bericht richtig sei, daß die im Festsaal des preußischen Kriegsministeriums in die Wandvertäfelung eingelassenen Bilder aller preußischen Kriegsminister übermalte Photographien seien, die ein kürzlich verstorbener Spezialist auf diesem Gebiete geliefert habe, der das Kaiserpaar, den Kronprinzen und viele Fürstlichkeiten zu seinen Auftraggebern und Gönnern gezählt habe und der Lieferant zahlreicher Offizierkasinos gewesen sei. Da der Festsaal nicht allgemein zugänglich ist, war es leider nur möglich, ihn ausnahmsweise und flüchtig zu passieren, so daß genaue Feststellungen in diesem Falle nicht zu treffen waren. Vielleicht äußert sich das Kriegsministerium jetzt zu dieser ihm vorgeworfenen sonderbaren Art staatlicher Kunstpflege! Es handelt sich um etwa 40 Porträts. In einem zweiten Falle hatte ein anderes Ministerium in Berlin in derselben Weise mit übermalten Photographien seine Räume geschmückt. Dies wurde ruchbar, es erfolgte eine Beschwerde aus der Künstlerschaft, und als eine Art Entschuldigung kam dann eine Antwort, „man habe nicht recht gewußt, wohin man sich mit solchen Aufträgen zu wenden habe" usw. So geschehen in der Kunststadt Berlin in einem hohen Ministerio! Die „Werkstatt der Kunst" fragt mit Recht, ob die Kosten für solche „künstlerischen" Unternehmungen nicht vom Landtag bewilligt werden müssen, und ob es dort nicht einen gebe, der es mit der echten Kunst gut meine und sich dafür einsetze, daß solche Aufträge wirklichen Künstlern übertragen werden?

Ein Millionengeschenk Carnegies für Berlin. Das Geschenk, das der amerikanische Milliardär Carnegie der Stadt Berlin zugedacht haben soll, scheint nunmehr greifbare Formen anzunehmen. Wenigstens weiß der in Paris erschienene „New Yorker Herald" aus Berlin zu berichten, daß Andrew Carnegie der Treptow-Sternwarte den Betrag von einer Million zweihunderttausend Mark zur Verfügung gestellt habe, damit Herr Archenhold, der Direktor der Sternwarte, in den Stand gesetzt werde, für die aus 7000 überaus wertvollen Bücher bestehende Bibliothek der Warte ein neues, feuersicheres Gebäude zu errichten. Carnegie hat sich in der Tat seit mehreren Jahren für die Arbeit des Direktors Archenhold interessiert und ihm bereits seinerzeit 8000 M. für eine wissenschaftliche Expedition zur Verfügung gestellt. Auf eine Anfrage der „B. Z." teilte Direktor Archenhold mit, daß ihm diese Spende Carnegies noch nicht bekanntgegeben sei, daß sich der amerikanische Philantrop aber tatsächlich für das Berliner Institut, dessen Ehrenmitglied er sei, lebhaft interessiere. Sein Porträt wurde bei dem letzten Stiftungsfest der Sternwarte feierlich enthüllt. —

Der österreichische Grillparzerpreis soll im kommenden Jahre, wie aus Wien verlautet, Ludwig Ganghofer zufallen. Da der mit dem Grillparzerpreis Gekrönte der Vorschrift gemäß mit wenigstens einem seiner Werke in der Wiener Burg vertreten sein muß, so bereitet Dir. Schlenther, um dem zu genügen und die Verleihung des Preises an Ganghofer zu ermöglichen, die Uraufführung des neuesten Stückes des Münchener Dichters, der bisher an der Burg noch nicht zu Worte kam, für die nächste Spielzeit vor. Der zweite Preis wird voraussichtlich Karl Schönherr verliehen werden.

Das Harzer Bergtheater bei Thale (Direktion: Dr. Ernst Wachler) wird am Sonntag, den 14. Juli, abends 1/28 Uhr, mit Lienhards „Münchhausen" eröffnet. Das Werk wird am 17. und 21. d. abends wiederholt, während Dienstag und Donnerstag abend „Wie es euch gefällt" von Shakespeare zur Darstellung kommt. Sonnabend, 20. Juli, folgt die Uraufführung des Schelmenspiels „Johanniszauber". Als erste Nachmittagsvorstellungen dieser Spielzeit sind für Montag, 15., und Freitag, 18. Juli, „Iphigenie auf Tauris" von Goethe angesetzt, sowie für Montag, 22. Juli, „Wie es euch gefällt" von Shakespeare.

d. **Hochschulnachrichten.** Zur Erlangung der Doktorwürde legte Ernst Wackenroder aus Uelzen der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Das heilige Grab in der Stiftskirche zu Gernrode" vor. — Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher verlor am 3. Juli durch den Tod ihr Mitglied den Wirklichen Staatsrat Dr. Heinrich Hoyer, Professor für Histologie, Embryologie und vergleichende Anatomie an der Universität in Warschau. Er wurde am 26. April 1834 zu Inowraclaw (Posen) geboren und gehörte der Akademie seit dem Jahre 1883 als Mitglied an. — Die katholisch-theologische Fakultät in Tübingen hat dem Ordinarius der alttestamentlichen Exegese Dr. P. Rießler die Würde des Dr. theol. honoris causa erteilt. — Der Theologieprofessor Wirkl. Geh. Rat Dr. Bernhard Weiß sollte nach Zeitungsblätternachrichten die Absicht haben, demnächst von seiner akademischen Tätigkeit zurückzutreten. Anläßlich dieser Nachricht wird bereits eifrig über die Nachfolgerfrage gestritten und von orthodoxer Seite heftig gegen den Professor Dr. Jülicher in Marburg, der als mutmaßlicher Nachfolger des Abgehenden gilt, losgezogen, weil er liberale Anwandlungen habe. — Professor Freund (Chemie) wurde zum Rektor der Frankfurter Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften gewählt. — Die Darmstädter technische Hochschule richtet einen Lehrstuhl für Zeitungskunde ein. Redakteur Meißner-Frankfurt wird die Vorlesungen halten. — Der plötzliche Tod des Architekten Prof. Fr. Ratzel in Karlsruhe, von dem wir bereits berichteten, ist nicht auf einen Gehirnschlag zurückzuführen, sondern es liegt, wie nachträglich bekannt wird, Selbstmord vor. Professor Ratzel hat sich mit einem Dolch selbst das Herz durchstochen.

e. **Bühnenchronik.** Nach 2½jährigem Warten, nach vielen Verhandlungen und Untersuchungen wurde die ministerielle Genehmigung zum Bau eines Theaters in Wolfenbüttel erteilt. Zum Bau ist ein Staatszuschuß von 75,000 M., von der Stadt ein solcher von 70,000 M. bewilligt. — Für das Budapester Opernhaus wurde als neuer Direktor Emmerich Meszaros, der bisher provisorisch die Leitung hatte, auf fünf Jahre als Nachfolger Maders bestimmt. — Dem sächsischen Kammersänger Carl Perron in Dresden wurde das Ritterkreuz I. Klasse vom Badischen Zähringer Löwenorden verliehen. — Vom Dresdener Königl. Konservatorium für Musik und Theater wurde unter 29 Bewerbern Paul Schnurrbusch aus der Violinklasse von Prof. Petri zum Mitglied der Hofkapelle in Weimar ernannt. — Am Sonntag erlebte im Salzunger Kurtheater das Lustspiel „Moderne Helden" von Otto von Meyen seine Uraufführung. — Die letzte Walkürenvorstellung an der deutschen Oper in Sydney wurde durch die Erkrankung der Darstellerin der Brunhilde unterbrochen, worauf als Ersatz „Der fliegende Holländer" aufgeführt werden sollte. Auch dessen Aufführung wurde in Frage gestellt, da die Amerikanerin Anderson unerfüllbare Forderungen stellte. Schließlich wurde der Abend durch eine einspringende Choristin gerettet. — Elsa Galafrès vom Deutschen Volkstheater in Wien wurde von dem Direktor des Deutschen Theaters in New York für ein dreimonatiges Gastspiel engagiert. — Maurice Donnay hat für seine Komödie „Erscheinen", die in der Comédie française aufgeführt wurde, den Geldpreis der Toiure-Stiftung von der Akademie erhalten.

— Nach kurzem Krankenlager starb in New York Max Haenseler, eines der hervorragendsten und tüchtigsten Mitglieder des deutschen Irving Place-Theaters. 13 Jahre lang war eine der ersten Stützen des deutschen Theaters, und das New Yorker Deutschtum erleidet durch den Hingang Haenselers einen schweren Verlust.

s. **Kleine Mitteilungen.** Kammersänger Karl Mayer, der seit seinem Abschied von der Bühne in Köln als Lehrer des Operngesanges und als Leiter eines Damenchors tätig war, wird zum 1. Oktober eine Anstellung am Sternschen Konservatorium in Berlin übernehmen. — Bei den Ausgrabungen im Mittelschiff des Wormser Domes wurden Kapitäle aus der merowingischen Zeit gefunden, die sich unmittelbar an die römische Zeit anschließen und etwa 200 Jahre älter sind als die Kapitäle in Lorsch. Diese Funde beweisen, daß auf dem Domplatze eine ständige Bebauung stattgefunden hat. — Auf der siebenten Internationalen Kunstausstellung in Venedig, auf der auch die deutsche Kunst vertreten ist, herrscht eine erfreuliche Kauflust. Auch zwei Werke deutscher Künstler sind neuerdings zum Verkauf gelangt: die Stadt Venedig hat Heinrich Knirrs „Familienbild" und die „Badende" von Adolf Münzer erworben. — Bei dem Verkauf der Münzensammlung von M. A. Stickney Salem (Massachusettes), der im Beisein zahlreicher Sammler in Philadelphia stattfand, wurden für eine New Yorker Dublone vom Jahre 1787 6200 Dollars erzielt. Von dieser Münze, die von dem Juwelier Ephraim Brasher geschlagen wurde, existieren, soweit bekannt, noch sechs Exemplare. Ein Silber-Dollar von 1804 brachte 3600 Dollars, ein „Half Eagle" mit der Jahreszahl 1815 2000 Dollars und ein Cent aus der Kolonialzeit, bekannt als die „Inimica Tyrannis Americana 1785" 800 Dollars. Die Sammlung wies nur amerikanische Stücke auf, die sämtlich gute Preise brachten. — Der Sächsische Elbgau-Sängerbund wird am VII. Deutschen Sängerbundesfest (27.—31. Juli) in Breslau mit 600 Sängern teilnehmen. — Eine Musikfachausstellung soll am 18. bis 26. September d. J. in New York in den Räumen des Madison Square Garden stattfinden. — Der vor kurzem in Stettin verstorbene Stadtrat Direktor C. A. Reddig, dessen Gemäldegalerie vorzügliche Werke bekannter Künstler enthält, hat testamentarisch bestimmt, daß seine ganze Galerie nach dem Ableben seiner Gattin Eigentum des Städtischen Museums in Stettin wird; gleichzeitig hat der Testator einen großen Teil seines Vermögens gleichfalls zu Kunstzwecken bestimmt, besonders für Ankäufe von Kunstwerken, welche in erster Linie auf den periodisch stattfindenden Kunstausstellungen in Stettin ausgestellt sind. — Der Geschichtsschreiber Sir Spencer Walpole ist, 68 Jahre alt, gestorben. — Die gemeinnützige Gesellschaft in Lübeck bewilligte 5200 Mark für eine wissenschaftliche Expedition nach Südkamerun, die das Lübecker ethnographische und das Berliner zoologische Museum veranstalten.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

I. Halle, 9. Juli.

Der Lagerhalter Hugo N. in Bockwitz hatte als Gewerkschaftsmitglied in einer Versammlung des Vereins der Maschinisten und Heizer am 22. Juli v. J. gegen den Gendarmeriewachtmeister P. dort den Vorwurf erhoben: „Der Mut des Gendarmen reiche nur so weit, Arbeiter aufzuschreiben und anzuzeigen, nicht aber auch so weit, gegen Fabrikanten einzuschreiten." Das Schöffengericht in Elsterwerda hatte ihn wegen dieser Aeußerung der Beleidigung schuldig gefunden und zu hundert Mark Geldstrafe verurteilt. Die Strafkammer in Torgau hatte ihn jedoch auf seine Berufung hin freigesprochen mit der Begründung, er habe mit jener Aeußerung ein ganz unbedenkliches Geständnis abgelegt und in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hatte das Oberlandesgericht die Sache indes zu nochmaliger Prüfung an das hiesige Landgericht überwiesen, da die Revisionsinstanz nicht der Ansicht sei, daß der Angeklagte bei seiner Aeußerung berechtigte Interessen wahrgenommen habe. In der heutigen Verhandlung bekundete der beleidigte Gendarmeriewachtmeister, N. habe in der betreffenden Versammlung eine sogen. Brandrede gehalten: unter heftigen Hand- und Armbewegungen sei er in gehässiger Weise gegen Unternehmer und Behörden losgezogen und habe dafür den lauten Beifall der Versammlung geerntet. Der Angeklagte behauptete, er könne den Beweis für die Richtigkeit seiner Vorwürfe erbringen: Der Gendarmeriewachtmeister sei gegen die Sozialdemokratie in einseitigster Weise vorgegangen und habe gegen ihn und andere Arbeiter stets mit großer Strenge Anzeigen erstattet, während er gegen Brikettfabrikanten, Grubenaufseher u. a. nicht mit der Schärfe eingeschritten sei, wie es wohl notwendig gewesen wäre, sondern sie mitunter sogar Sonntags in seinem Bezirke habe arbeiten lassen. Er erzählte mehrere Fälle dieser Art und stellte für deren Wahrheit Beweisanträge, die aber vom Gericht als unerheblich abgelehnt wurden, weil die erzählten Vorfälle mit der vorliegenden Sache nicht in Verbindung gebracht werden könnten. Das Gericht verwarf die Berufung des Angeklagten und bestätigte die vom Schöffengericht in Elsterwerda verhängte Strafe von hundert Mark oder zwanzig Tagen Gefängnis.

Die 30jährige russisch-polnische Arbeiterin Katharina Gcz., deren Mann als Schiffer in Rußland tätig ist, war im Frühjahr d. J. mit einer Gruppe galizischer Arbeiterinnen nach Deutschland gezogen, um sich hier während des Sommers durch Landarbeiten etwas Geld zu verdienen. Sie fand in Schafstädt auf einem Gute Beschäftigung und wohnte in einer dortigen Arbeiterinnenkaserne. Am 3. Mai kam sie mit einer Tochter nieder, ohne vorher für ihr Wochenbett andere Vorbereitungen getroffen zu haben, als sich mit Schnaps und Semmeln für je 20 Pfg. zu versorgen. Schon nach wenigen Tagen ging die robuste Mutter wieder in gewohnter Weise ihrer Arbeit nach. Da sie ihr Kind für totgeboren hielt, wie sie heute unter Tränen versicherte, so wickelte sie es in ein Tuch und warf es in den Hirtenteich. Hier fanden es nach einiger Zeit zwei Knaben beim Baden. Nach den übereinstimmenden Gutachten des Kreisarztes wie des Gerichtsarztes ist das Kind lebensfähig gewesen und entweder durch Verblutung oder durch Erstickung zu Tode gekommen. Das Gericht erkannte auf 6 Monate Gefängnis und eine Woche Haft wegen Beseitigung eines Leichnams ohne Vorwissen der Behörde. Die Verhandlung fand öffentlich statt, obwohl der Staatsanwalt wegen Gefährdung der Sittlichkeit Ausschluß der Oeffentlichkeit beantragt hatte. Das Gericht lehnte aber den Antrag ab mit der Begründung, daß durch die Schilderung eines Geburtsaktes die öffentliche Sitte nicht gefährdet erscheine. Wenn jedoch Minderjährige im Zuhörerraum anwesend seien, so seien diese aus dem Gerichtssaale zu weisen.

Eine Beleidigungsklage des Leipziger Oberbürgermeisters.

sk. Leipzig, 10. Juli. Der namentlich als Wagnerforscher in weiteren Kreisen bekannte Musikschriftsteller Moritz Wirth aus Euba bei Chemnitz, wohnhaft in Leipzig, hatte im Februar d. J. an den Leipziger Oberbürgermeister Dr. Tröndlin einen Brief geschrieben, worin er u. a. behauptete, der Oberbürgermeister setze den berechtigtsten Forderungen und Beschwerden Nichtbeachtung entgegen und schlage hierbei ein Verfahren ein, das dazu angetan sei, Mißstände großzuziehen. So überlasse der Oberbürgermeister dem Professor Nikisch das Stadtorchester zur systematischen Herunterbringung, und habe weiter einer Beschwerde des Briefschreibers gegen den Fabrikbesitzer Bleichert, Konsul der Republik Paraguay, nicht stattgegeben. Dr. Tröndlin wurde der Parteilichkeit geziehen und ihm angekündigt, daß der Briefschreiber, wenn die Entfernung des Prof. Nikisch von der Leitung der Matthäuspassions-Aufführung nicht erfolge, sich beschwerdeführend an das Ministerium wenden und die Angelegenheit publizieren werde. Der Oberbürgermeister stellte wegen dieses Briefes Strafantrag und die Staatsanwaltschaft erhob darauf im öffentlichen Interesse Strafantrag wegen Beleidigung und versuchter Nötigung. In der gestrigen Verhandlung regte der Vorsitzende der Strafkammer einen Vergleich an, den der Beklagte jedoch ablehnte, da er sich lediglich dazu verstehen könne, zu erklären, daß er den Oberbürgermeister nicht habe beleidigen wollen. Er beantragte die Ladung einer Anzahl Zeugen, um den Wahrheitsbeweis erbringen zu können, und zwar benannte er in Sachen des Wagner-Denkmals die Professoren Dr. Wundt und Dr. Heinze, in Sachen des Mozart-Orchesters die Musikschriftsteller Paul Merkel, Dr. Holz und Kapellmeister Göhler-Altenburg, und in der Angelegenheit des Professors Zöllner, früher am Leipziger Konservatorium, den Schriftsteller Dr. Pleßner. Das Gericht setzte die Beschlußfassung über diesen Antrag aus und vertagte die Verhandlung. Gibt das Gericht, woran nicht zu zweifeln, dem Antrage Wirths statt, so dürfte sich die Gerichtsverhandlung zu einer cause celèbre gestalten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 9. Juli.

Aufgeboten: Schlosser Alexander Sachse u. Minna Kröhnert (Raffineriestr. 17 u. Albrechtstr. 21).

Eheschließung: Sergeant im Füs.-Rgt. 36 Willi Rädisch und Elisabeth Büschel (Reilstr. 128 u. Moltkestr. 1).

Geboren: Schlosser Otto Bedemann T., Frieda (Körnerstr. 12). Arbeiter Hermann Hartmann S., Max (Schulberg 2). Schneider Ernst Greve T., Livia (Goethestr. 32). Friseur Max v. Haußen T., Elisabeth (Burgstr. 1).

Gestorben: Glasermeisters August Runckewitz Ehefrau Berta geb. Schmidt, 73 J. (Rainstr. 1). Vorm. Aufseher Oskar Töpfer, 77 J. (Lafontainestr. 14). Büfettiers Georg Diedtemann T. Martha, 4 Mon. (Adolfstr. 7).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 9. Juli.

Aufgeboten: Glaser Ernst Beuchert und Ida Luther (Große Klausstr. 18).

Eheschließung: Evangelist Hermann Diercks und Katharina Freundel (Kottbus und Streiberstr. 40).

Geboren: Arbeiter Wilhelm Friebel T., Minna (Klinik). Arbeiter Louis Müller T., Marie (Klinik). Knecht Albert Rabe T., Else (Klinik). Tischler Max Seiler T., Auguste (Marthastr. 7). Arbeiter Wilhelm Lüddecke gen. Quarg T., Margarete (Saalberg 24). Schlosser Max Küster T., Martha (Thomasiusstr. 4). Magistrats-Assistent Hermann Ebel S., (Jahnstr. 2). Stadtbahn-Schaffner Emil Wachsmuth S., Edmund (Meckelstr. 23).

Gestorben: Knechts Albert Rabe T., Else, 2 Std. (Klinik). Schneidermeisters Otto Zschäpe S., Oskar, 6 Mon. (Rudolf Haymstr. 32). Magistrats-Assistenten Hermann Ebel S., 8 Std. (Jahnstr. 2).

Auswärtige Aufgebote.

Kaufmann Friedrich Weltzin und Gretchen Schulz (Dessau und Weimar).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bergwerksverleihung. Der Gewerkschaft Burbach zu Magdeburg ist unter den Namen Gott mit uns LIX und LX das Bergwerkseigentum in zwei Normalfeldern in den Gemarkungen Eisleben, Gutsbezirk Siegersleben, Eggenstedt, Wormsdorf, Gutsbezirk Gehringsdorf und Seehausen in den Kreisen Neuhaldensleben und Wanzleben zur Gewinnung des in dem Felde vorkommenden Steinsalzes etc. verliehen worden.

Zusammenschluß im Rheinschiffahrtsgewerbe. In der holländischen Frachtschiffahrt ist zurzeit eine Bewegung im Gange, die dazu angetan ist, eine völlige Umwälzung in deren bisheriger Handhabung hervorzurufen. Einflußreiche Männer aus den Kreisen der Finanz, der Kaufleute und Reeder erstreben unter juristischem Beirat einen Zusammenschluß der Partikulierschiffer zur selbständigen Transportübernahme in Holland, Belgien und Deutschland. Das Unternehmen ist bereits mit dem Hauptsitz in Amsterdam unter der Firma „Coöperative Vereeniging vor Binnenlandsche Vrachtvaart" etabliert und eingetragen; weitere Bureaus sollen eröffnet werden u. a. in Rotterdam, Antwerpen und Ruhrort. Die „Vereeniging" zu Amsterdam verfolgt dieselben Zwecke und Ziele, wie die bereits seit Jahren unter Führung des Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. jur. Bassermann bestehende deutsche Rheinschiffahrtsgesellschaft „Vereinigte Spediteure und Schiffer", m. b. H., mit Sitzen in Mannheim, Ruhrort, Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen. Seitens der holländischen Vereeniging zu Amsterdam sind bereits entsprechende Zirkulare an die Rhein- und Binnenschiffer mit der Aufforderung zum Beitritt ergangen und haben auch schon eine große Menge von Anmeldungen ergeben.

Aus der russischen Textilindustrie. Der Geschäftsverkehr bleibt in fast allen Betrieben des Lodzer Textilindustriebezirks wohlzufriedenstellend. Trotz der vielfachen Unterbrechung der Tätigkeit in den meisten Etablissements durch Streiks, Aussperrungen oder Unruhen im Lande, sind finanzielle Schwierigkeiten von irgend welcher Bedeutung in der Branche nicht vorgekommen und voraussichtlich für die Zukunft auch nicht zu befürchten. Für die zahlreichen deutschen Lieferanten, die mit der Lodzer Textilindustrie arbeiten, ist diese Tatsache beachtenswert.

Die Akt.-Ges. Mix und Genest in Berlin teilt mit, daß der Geschäftsgang im ersten Semester fortgesetzt zufriedenstellend gewesen ist. Es könne mit Sicherheit wieder auf 9 Proz. (w. i. V.) gerechnet werden.

Sächsische Bronzewarenfabrik, A.-G., in Wurzen i. S. Nach dem Bericht für das am 30. April abgelaufene Geschäftsjahr 1906/7 beträgt der dem Umsatz entsprechende höhere Bruttogewinn unter Hinzurechnung des 7169 (3609) M. betragenden Vortrages aus dem Vorjahre 429,683 (389,895) M. Nach Abzug der jährlichen Aufwendungen von 207,894 (199,659) M. und der in diesem Jahre besonders reichlichen Abschreibungen an 107,535 (86,480) M. stellt sich der verfügbare Reingewinn auf 114,323 (103,755) M., der wie folgt verteilt werden soll: Tantieme an den Aufsichtsrat 8963 M., an den Vorstand 8963 M., 12 Proz. Dividende (wie i. V.) gleich 52,500 M., Aufwendung für Beamte und Arbeiter 7500 M., Delkrederefonds 23,000 M., Baufonds 10,000 M., Vortrag auf neue Rechnung 6336 M.

Wurzener Kunstmühlenwerke und Biskuitfabriken vorm. F. Krietsch, A.-G., in Wurzen. Der Geschäftsbericht für das am 30. April abgelaufene Geschäftsjahr besagt, daß das Jahr 1906/7 der Gesellschaft sowohl in der Mühlenabteilung als in der Biskuitbäckerei lebhafte Beschäftigung und auch zufriedenstellende Ergebnisse gebracht hat. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt einen Ueberschuß von 257,142 (125,756) M. Die Verwaltung beantragt, 60,000 M. für Sonderabschreibungen auf Maschinen und Mobilien mit Rücksicht auf die beträchtlichen Neuanschaffungen zu verwenden, 5 (4) Proz. Dividende auf die Prioritäts-Stammaktien und 5 (4) Proz. Dividende auf die Stammaktien zu verteilen und 52,057 (2007) M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Die neugegründete Ver. Faßfabriken-A.-G. in Kassel ist jetzt in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb der Firmen M. B. Bodenheim in Kassel, W. Koch, Faßfabrik in Berlin, und der Ver. Rheinischen Faßfabriken in Andernach. Das Grundkapital beträgt 3 Mill. M.

Die Berliner Jutespinnerei und Weberei erzielte nach Angabe der Verwaltung im Jahre 1906/7 in Stralau einen Umsatz von 1906/7 in Straulau einen Umsatz von 4,100,000 M. (i. V. 3,141,705 M.) und in Bautzen einen solchen von 1,117,000 M. (989,669 M.) Die Gesellschaft war mit Aufträgen zu gewinnbringenden Preisen gut

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070710045/fragment/page=0001
DFG

versehen Da aber seit einigen Wochen die Preise für Rohjute eine rückläufige Bewegung angenommen haben, so sei die Gesellschaft genötigt, die Vorräte unter dem Anschaffungspreise zu bewerten. Es lasse sich infolgedessen heute noch nicht sagen, ob und welche Dividende für 1906/7 zur Verteilung gelangen werde. Für 1905/6 hatten die Vorzugsaktien 4 Proz. erhalten.

Fusion der Schultheiß- und der Spandauer Bergbrauerei. Zwischen der Schultheiß- und Spandauer Bergbrauerei in Berlin schweben schon seit einiger Zeit Verhandlungen, die darauf abzielen, eine ganz enge Verbindung zwischen ihnen herbeizuführen Die zur Einigung notwendigen Verhandlungen bedürfen zur Erledigung längerer Zeit. Sie sollen aber bereits soweit gediehen sein, daß ein befriedigender Abschluß in verhältnismäßig kurzer Zeit zustande kommt.

Die Allg. Deutsche Kreditanstalt in Leipzig errichtet unter Uebernahme der seit 1860 bestehenden Bankfirma Ludwig & Co. in Freiburg eine Zweigstelle

Apoldaer Bank A.-G. Unter Erhöhung seines Aktienkapitals um 300,000 M. auf 900,000 M. hat der Vorschuß- und Sparverein zu Apolda, A.-G., beschlossen, die Firma „Apoldaer Bank" (A.-G.) umzuändern.

Neue Koburger Anleihe. Die Stadtverordneten beschlossen die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 1,400,000 M. zur Bestreitung der Kosten der Kanalisation.

Türkenlose mit gefälschtem Stempel. Vor kurzem wurde mitgeteilt, daß in Berlin ein Bankhaus durch das Landgericht I für Handelssachen verurteilt wurde, die schon vor 2½ Jahren an einen Bankier gelieferten Türkenlose mit gefälschtem Stempel unter Tragung sämtlicher Kosten umzutauschen. Dazu wird der „Frkf. Ztg." aus Berlin geschrieben, daß in dem Urteil ausdrücklich betont wird, der Verkäufer sei 30 Jahre haftbar für von ihm gelieferte Türkenlose mit falschem Stempel. Außerdem wird erklärt, daß die Dreimänner-Kommission nicht über diese Fälle zu befinden hat, sondern diese Strafsachen nur vom Gericht entschieden werden können. Die Dreimänner-Kommission der Berliner Börse hat sich auch bereits vor längerer Zeit als inkompetent erklärt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Auf eine Anfrage hat die Direktion vor einigen Tagen erklärt, daß kein Grund zu irgendwelcher Besorgnis vorliegt, und daß das diesjährige Geschäft fraglos nicht hinter dem des Vorjahres zurückstehen wird. Der außerordentliche Rückgang der Aktien dürfte ausschließlich auf die allgemeine Depression der Börsen, die auf den schlechten Geldmarkt zurückzuführen ist, herzuleiten sein.

Die Mexikanischen Bahnen. Der nunmehr vollständig vorliegende Finanzplan der mexikanischen Regierung für die übernommenen Bahnen sieht die Emission von Aktien im Betrage von 460 Mill. Doll. mexikanischer Währung vor, von denen 60 Mill. Doll. als erste Vorzugsaktien mit garantierter 4 proz. Dividende, 250 Mill. als zweite Vorzugsaktien mit 5 proz. Dividende, wenn sie verdient werden, und 150 Mill. als Stammaktien in Aussicht genommen sind. Ferner sind 2 Bondskategorien geplant, zunächst bevorzugte 4½ proz. Hypothekarobligationen im Höchstbetrage von 462 Mill. Doll. mexikanischer Währung und dann 4½ proz. General-Mortgage-Bonds im Betrage von 372 Mill. Doll. Das Kapital und die Zinsen sollen Regierungsgarantie genießen. Die Regierung wird die Kontrolle des Aktienkapitals haben.

Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn. Laut Nachweisung der Betriebsergebnisse für den Monat Mai 1907 betrugen die Einnahmen aus dem Personenverkehr 50,833 M. gegen 28,946 M. im Mai 1906, aus dem Güterverkehr 19,245 M. gegen 21,969 M., aus sonstigen Quellen 1000 gegen 1000 M., in Summa 71,078 gegen 51,915 M. im Mai 1906. Vom Beginn des Rechnungsjahres bis einschließlich Mai 1907 betrug die Einnahme aus dem Personenverkehr 64,946 M., aus dem Güterverkehr 37,429 M., aus sonstigen Quellen 1000 M., in Summa 104,375 gegen 87,900 M. i. V. Befördert wurden im Monat Mai 65,350 Personen und 13,923 t Güter.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 9. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks 5024 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 76 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 3069, nicht gestellt 44 Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Bildhauereigeschäftsinh. Marie Pauline Theile geb. Jentho †	Dresden	Dresden	4.7.	23.7.	2.8.	2.9.
Bauunternehmer Fr. Herm. Birkigt	Leipzig-Lindenau	Leipzig	4.7.	8.8.	26.7.	19.9.
Schuhmacher Fr. Ernst Max Kohlbach, Inh. eines Schuhgeschäftes	Leipzig-Reudnitz	Leipzig	5.7.	27.7.	6.8.	6.8.
Fabrikant von Schiefergriffeln u. -Tafeln W. Luthardt-Ticken Sohn	Steinach S.-Mein.	Steinach S.-Mein.	4.7.	1.9.	2.3.	17.9.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen

von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 9. Juli.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	7650	7850	Hugo	1525	1575
Beienrode	5500	5650	Immenrode	1400	1450
Burbach	11,150	11,350	Johannashall	2100	2175
Carlsfund	6900	7050	Justus I	41%	45%
Cecilienhall	100	150	Kaiseroda	7450	7550
Desdemona	4900	5100	Ludwigshall	85%	88%
Deutsche Kali-Akt.	103½	104½	Neustaßfurt	15,800	16,400
Deutschland	4075	4125	Roland	80	—
Friedrichshall	80%	84%	Ronnenberg (Akt.)	141%	144%
Glückauf-Sondersh.	15,900	16,200	Rothenberg	1575	1625
Günthershall	4100	4200	Sachsen-Weimar	1025	1050
Hannov. Kali-Akt.	46%	50%	Salzdetfurt Kaliw. A.	210%	225%
Hansa	2125	2185	Schieferkaute	425	500
Hattorf	42½%	43½%	Siegfried I	2000	2100
Heldburg	56½%	57½%	Sigmundshall	200%	210%
Heldrungen	1300	1350	Teutonia-Aktien	—	184%
Hohenfels	8000	8150	Wilhelmshall	12,200	12,450
Hohenzollern	4500	4600	Wintershall	11,800	12,000

Leipziger Börse, 10. Juli

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	83,90G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	98,10G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,25bzG
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25G
do. do.	4	100,90G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	99,90G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	162,50bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	6	104,75G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	136,25G
Mansfelder Kuxe	M 120	1120,0B
Ölsnitzer volle Kuxe	M 50	1250,0G
Gr. Leipz. Strassb. A.	9	179,75G
Hall. Straßenbahn	8¼	— —
Leipzig. Elektr. Strb.	4	101,75G

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	109,50G
Leipz. Baumwollsp.	16	265,00G
do. Kammgarnsp.	12	169,00G
do. Strickgarnsp. A.	0	92,00G
Thüring. Wollgarnsp.	9	142,00G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	190,00B
Hall. Zuckerraffin.	6	125,55G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	— —
Hall. Portl.-Cem. Akt.	8	108,00bzG
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	96,75G
do. do. do.	4	100,75G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	3	60,00B
do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,00B
Naumb. Braunk.-Akt.	14	209,50G
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	183,10G

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 10. Juli.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. In Uebereinstimmung mit der schwachen Haltung der westlichen Börsen, insbesondere auf den gestrigen Rückgang der Metallpreise in Amerika und den neuerlichen Preissturz in Kupfer in London um 2 Lstrl. stand die Börse zu Beginn in sämtlichen Märkten unter dem Drucke der Mattigkeit. Realisierungen bewirkten bei dem Fehlen von Nachfrage einen empfindlichen Druck auf die Kurse. Von Hüttenaktien waren Rheinstahlaktien um 1¼ niedriger, von Bergwerksaktien Gelsenkirchner um 1½ Proz., Harpener um ¾ Proz. Auch die sonstigen Papiere des Montanaktienmarktes lagen überwiegend schwach. Der Bankenmarkt neigte gleichfalls zur Schwäche undwar um ½ bis vereinzelt über ¾ Proz. niedriger. Widerstandsfähiger waren Diskonto Kommandit. Der Eisenbahnaktienmarkt war schwankend und zum Teil schwächer; Amerikaner gedrückt; Canada 1½ Proz., Baltimore und Pennsylvania ca. 1 Proz. niedriger. Schiffahrtsaktien unter Schwankungen gebessert. Dynamit Trust unter weiteren Realisierungen schwächer. Tägl. Geld 5 Proz

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde kam das Geschäft völlig ins Stocken, sodass nahezu alle Kurse entfielen und die wenigen notierten nur nom. waren. Heimische Fonds waren bis zu vorgerückter Börsenstunde umsatzlos. Japaner und Russen niedriger.

Bei Berichtsabgang trat eine Besserung in Banken ein; auch Bergwerksaktien erholten sich etwas.

Produktenbörse.

Berlin, 10. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 206,50, Sept. 201,75, Dez. 201,75 M.,
Roggen 1000 kg Juli 199,50, Sept. 179,25, Dez. 177,50 M.,
Hafer 1000 kg Juli 191,25, Sept. 162,75 M.,
Mais 1000 kg Juli 144,50, Sept. 142,00 M.,
Rüböl 100 kg Okt 69 70, Dez. 69,20 M.

Nordamerika hat sich gestern gebessert; hier jedoch war die Kauflust für Weizen anfänglich so schwach, dass die Haltung matt erschien. Sie gewann jedoch später namentlich für Juli grosse Festigkeit. Roggen war auf Juli bei fehlender Kauflust erheblich billiger, sonst ziemlich preishaltend. Hafer war still, aber fest. Rüböl wurde neuerdings besser bezahlt; das Angebot blieb zurückhaltend.

Zucker.

Magdeburg, 10. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 9,20—9,25. Nachprodukte 75 proz. ohne Sack 7,60—7,70. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,25—19,50. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 19,00—19,25. Gem. Melis mit Sack 18,50—18,75. Still. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord

Hamburg	per Juli	18,75 G.	18,85 B.	—,— bz.	
	per August	18,95 G.	19,00 B.	—,— bz.	
	per Sept.	19,00 G.	19,10 B.	—,— bz.	
	per Okt.-Dez.	18,70 G.	18 80 B.	—,— bz.	
	per Jan.-März	18,90 G.	18,95 B.	—,— bz.	
	per Mai	19,20 G.	19,30 B.	—,— bz.	Ruhig.

Wochenumsatz 76,000 Ztr.

Hamburg, 10. Juli. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Juli 18,80, Aug. 19,00, Okt. 18,90, Dez. 18,80, März 19,10, Mai 19,30. Ruhig.

Kaffee

Hamburg, 10 Juli, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 29,25 G., Dezbr. 29,75 G., März 30 25 G., Mai 30 50 G. Ruhig.

Metalle.

New York, 9. Juli. Zinn 41,00—41,50, Kupfer 22,50—23,50 D.

Schleppverkehr auf der Saale.

Reederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 9. Juli: Schlepper Nr. 1254, Sr. Roeder/Trimpler mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 9. Juli abends + 2,06, 10. Juli morg. + 2,00

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 10. Juli. In der heutigen Vormittagsziehung der preußischen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 20,000 M. auf Nr. 124,188, 10,000 M. auf Nr. 207,364 und 3000 M. auf Nr. 5534 und 186,208.

Berliner Börse

vom 10. Juli.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4½

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,40bzB
do.	do.	2 M.	167,90G
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00G
Italien. Plätze	100 L.	10 T	81,25
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	20,425bz
do.	do.	3 M.	20,245bz
New-York	1 Doll.	vista	4,1875bzG
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25bzG
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,30bzB
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,80bzB

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,40bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,355bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,18bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,15bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,25bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,435bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,25bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,50bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,25bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	84,95bz
Russische „	p. 100 R.	214,60G
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,40bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	94,00B
do. do.	3	83,80bz
do. do. ult.	3	— —
Deutsche Schatzanw.	4	100,50bz
Preußische do.	4	100,30bz
Preuß. Konsols	3½	94,40bz
do. do.	3	83,80bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	93,00B
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	100,60G
do. do.	3½	93,10B
Bremer Anleihe 1902	3	81,70bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,70G
do. 1896-1905	3	81,80G
Hamb. Staatsrente	3½	94,30G
do. amort. 1887-91	3½	93,10G
do. St.-Anl. 86.97/02	3	82,60bz
Sächs. Staats-Rente	3	83,80bzG
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,80bz
do. XXVIII	3½	92,30bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,60G
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	99,60B
do. do. 1886. 92	3½	94,75G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,80G
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	92,50G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	99,50G
Münch. do. 1903. 1904	3½	92,50G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	93,00bz
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	96,00G
do. do. Com.-O.	3½	93,20bz
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,70bz
do. do.	3	84,50bz
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	102,80G
do. do.	3½	— —
do. do.	3	82,50B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	93,40bz
do. do. kleine	4½	94,10bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	92,50bzB
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,75bz
do. do. kleine	5	100,75bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,10bz
do. do. kleine	4½	96,10bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,40G
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,00G
do. Gold	1,60	46,25G
Japan. äußere Anl. 05	4½	90,80bzG
Ital. Rente	3¾	103,50bzG
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	— —
do. do. 100 L.	5	101,10bz
Oesterr. Goldrente	4	98,25G
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	66,60bzB
Rumänen amort 1890	4	92,10bz
do do. 1898	4	87,80bz
Russ. kons. Anl. v 80	4	73,00bzG
do. Gold-Anl. v 94	3½	65,40bz
do. Staatsanl. v. 02	4	74,10bz
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,10bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	95,00G
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	87,60bzB
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose M. p. Stck.	frco	143,75bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	100,50bzG
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	97,30G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	128,25G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	97,60G
Lübeck-Büchen	8	— —
Schantungbahn	3¼	102,00bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	90,00G
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	147,75G
Elektr. Hochbahn	5	127,75bzG
Gr. Berl. Strassenb.	8	167,00bzG
Hamburg. Strassenb.	10	183,40bz
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 3/5	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	28,50bzG
Warschau-Wiener	0	87,40G
Baltimore-Ohio Sh.	5½	94,90bz
Canada-Pac. Sh.	6	171,30bz
Gotthardbahn	7 2/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	133,40bz
West-Sizilianische	0	79,60bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	78,25G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	97,40G
Südösterr. (Lomb.)	2,60	62,75G
Iwangor.-Dombr. P.	4½	87,00bz
Moskau-Rjäsan Prior.	4	84,50bz
Transkaukas., 5. Pr.	3	62,10bz
Wladikawkas v. 1897	4	74,25bz
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	101,75G
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,60G
Portugiesen v. 1886 O.	3	88,50G
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	99,70bzG
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	78,50bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	154,50G
Berliner Handelsges.	9	152,75bz
do. Hyp.-Bank A.	5½	122,00G
do. do. B.	5½	170,75bzG
Bresl. Disk.-Bank	6	107,75bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6½	116,00G
Darmst. Bk., Markst.	8	129,25bzG
Dessauer Landesbank	6½	110,50bz
Deutsche Bank	12	224,80bz
„ Überseebank	9	154,00G
Diskonto-Comm.	9	169,90bz
Dresdner Bank	8½	139,00bzG
do. Bankverein	6	106,10G
Essener Kreditanstalt	8½	155,50bzG
Gothaer Grundkr.-B.	8	147,50G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	162,10bz
Magdeburg. Bankv.	7½	123,20bz
do. Priv.-B.	7	118,75G
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	116,00bz
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	121,25bzG
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	204,25bz
Petersburger Disk.-B.	12	156,25bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	148,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	186,20G
Reichsbank	8,22	154,80G
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	128,00bzG
Sächsische Bank	8	138,75G
Schaaffhaus. Bankv.	8½	136,75bz
Schles. Bankverein	7½	151,00bz
Wiener Bankverein	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	10	133,00bzB
Norddeutscher Lloyd	8½	118,20bz
Verein. Elbschiffahrt	10	143,80bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	151,00bz
DeutscheBierbr.-Ges.	10	150,00bzG
Patzenhofer	15	232,40bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	204,50G
Schultheiß-Brauerei	18	283,40bz
Herkules-Br. Kassel	11	186,50bzG
Klosterbr. Röderhof	3	71,00bz
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	190,00G
Vereinsbr. Artern	6	105,00bzG
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	199,25bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	364,90bz
Adler Portl.-Zem.-F.	10	179,60bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	146,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	11	190,00bz
Anglo-Kont. Guano	7½	113,00G
Anhalt. Kohlenwerke	5½	110,25bzG
Ascania chem. Fabr.	8	— —
Baer & Stein Metall	25	327,00bzG
Bergmann Elektr.	18	259,10bz
Berl.-Anh. Maschinen	14	199,00bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	161,00bzG
Berl. Maschinen-Bau	13	210,10bzG
Berzelius	6	113,00G
Beton- u. Monierbau	10	124,75G
Bismarckhütte	22	304,75bzG
Bliesenbach V.-A.	0	43,25bz
Bochumer Gussstahl	15	214,10bzG
Gebr. Böhler & Co.	16	239,00G
Braunsch. Kohlenwk.	12	— —
do. do. St.-Prior.	13	243,20G
do. Jute-Spinn.	12	196,50bz
Buderus Eisenw.	8	114,00bz
Butzke & Co. Met.-Ind.	6½	92,00bzG
Chem. Fabr. Buckau	10	197,50G
Concordia Bergbau	22	334,00bz
do. Spinnerei	10	185,00b
Consolidat. Schalke	30	419,50bz
Cottbuser Maschinen	7	106,80bzG
Cröllwitzer Papierf.	14	218,70bzB
Dessauer Gas	8	160,00bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	7	125,50bz
Dtsch.-Luxemb. Bgw.	10	164,00bzG
Dtsch.-Ubers. Elektr.	8½	148,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	22	275,00bzG
do. Kabelwerke	7	103,00bzG
do. Waffen u. Munit.	20	265,00bz
Donnersmarckh. cnv.	14	277,25bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	72,50bzG
do. do. Vorz.-A.D.	5	95,50G
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	154,80bz
Eilenb. Kattun	6½	124,00G
Eintracht, Bergw.	20	364,25bzG
Elektra Dresden	2½	73,00G
Elekt. Untern. Zürich	9	— —
Eschweiler Bergwerk	11	212,20bzG
do. Eisen	8	125,75bz
Fraustädt. Zuckerf.	4½	149,25G
Geisweid. Eisenw.	14	192,00B
Gelsenkirchen Brgw.	11	193,00bz
Georg-Marienhütten	0	79,75bzG
do. do. St.-Pr.	0	98,90bz
Ges. f. elektr. Untern.	8	125,00bzG
Glauziger Zuckerf.	8	125,90bz
Greppiner Werke	10	160,00bzB
Hallesche Maschinen	34	326,00bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	—	85,00bzG
do. Masch. St.-P. A B	20	351,00bzG
Harpener Bergbau	11	196,30bz
Hartmann Maschinen	5	116,75bz
Harzer Werke A. u. B.	2	80,50G
Hasper Eisenwerke	10	177,50bzG
Heinrichshall Chem.	9½	186,00G
Hemmoor Cementf.	10	156,50bzG
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	6	142,25bzG
Höchster Farbwerke	30	434,00bz
Hösch Eisen u. Stahl	15	217,25bzG
Jaensch & Co.	4	64,00B
Kahla Porzellanfabr.	35	393,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	149,50bz
Kattow. Bergbau	11	262,00bz
Kirchner & Co.	12	202,00bzG
Kölner Bergw.	25	421,50bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	8	147,00bz
König Wilhelm abg.	20	277,75bz
do. St.-Prior.	25	362,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	9	150,00bzB
Kronprinz Metall	27	332,50bz
Kyffhäuserhütte	0	144,90bz
Lahmeyer & Co.	7	121,00bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	23	85,00G
Laurahütte	12	216,20bz
Leopoldgrube	7	109,00G
Leopoldshall, St.-Akt.	3	63,50bz
do. Prior.-Akt.	5	115,00G
Ludw. Löwe & Co.	16	244,75bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	237,00bzG
Masch.-F. Buckau	0	116,00G
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	104,25bzG
Milowicer Eisen	5	100,50bzG
Mülheim. Bergwerke	10	153,60bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	8½	120,25bz
Niederlaus. Kohlenw.	8	152,75bz
Nordd. Wollkämmer.	12	143,20bz
Nordstern Steink.	22	394,00bz
Oberschl. Eisenbhnb.	7	115,90B
do. Eisenind. (Caro)	6	105,30G
do. Kokswerke	10	149,00bzG
Orenstein & Koppel	16	199,00B
Phönix, Bergbau	15	187,25bzG
Posener Sprit A.-G.	18	320,00G
Rhein.-Nass. Bergw.	26	258,00bzB
Rhein. Metallwaren	0	122,00G
do. Vorz.-Akt.	0	129,00bz
Rhein. Stahlwerke	12	181,00bzG
Riebeck Montanw.	9	192,00bz
Rombacher Hüttenw.	14	189,25bzG
Rositzer Braunkohl.	14	203,75G
do. Zuckerfabrik	3	113,40bzB
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	92,50G
do. do. St.-Pr.	5	113,00G
Sächs. Webst.-F. Sch	16	252,00G
Saline Salzungen	5	98,25G
Sangerh. Maschinenf.	10	170,25bzG
Schering chem. F.	17	264,75bzG
Schles. Zinkh.	22	430,50bz
Schles. Portl.-Cem.	13½	174,50bzB
Schneider, Hugo	10	145,75bz
Schuckert Elektr.	5	106,75G
Schulz-Knaudt	11	151,50G
Siemens Glasind.	16	241,25bz
Siemens & Halske	10	172,40bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	— —
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	120,75G
Stettiner Chamotte, D.	19	287,00bzG
do. Vulkan	14	243,25bz
Stöhr, Kammgarn	14	166,00bzG
Stolberger Zinkh.	10	153,75bz
Sudenburg. Maschin.	4	54,50G
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	110,10bzG
do. do. Vorz.-A.	9	115,10bz
Thüring. Salinen	2	54,00bzG
Tittel & Krüger	3	102,25B
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	140,25bz
Wegelin & Hübner	10	154,00bzG
Westeregeln Alkali	15	213,75G
Westfäl. Draht-Ind.	15	186,30bz
do. Stahlwerke	4	101,00G
Wittener Gußstahl	20	223,00bzG
Wrede Mälzerei	4	85,40bz
Wurm-Revier	8	140,60bz
Zeitzer Maschinen	10	212,25G

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	204,25	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges.	152,60	Japaner 1905	91,00
Kommerz- u. Diskontob.	115,80	Russ. Anleihe 1902	75,25
Darmstädter Bank	129,60	Spanier	—,—
Deutsche Bank	224,60	Türken, neue unific.	—,—
Diskonto-Kommandit	169 50	Türkenlose	144,75
Dresdner Bank	138,75	Ungarische Kronen	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	121,10	Bochum Gußstahl	213,50
Schaaffhaus. Bankverein	136,50	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	164,00
Russ. Bank f. ausw. H.	128,00	Dortmunder Union C.	72,10
Wiener Bankverein	—,—	Hohenlohe-Werke	184,50
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	—,—
Franzosen	140,75	Phönix-Bergbau	186,75
Lombarden	28,60	Rhein. Stahlwerke	181,30
Anatolier (60%)	—,—	Rombacher Hütte	189,25
Baltimore and Ohio	95,00	Konsolidation	—,—
Kanada	171,60	Gelsenkirchen Bergwerk	192,40
Gotthardbahn	—,—	Harpener	196,50
Meridionalbahn	136,75	Gr. Berliner Straßenb	—,—
Mittelmeerbahn	—,—	Hamb.-Amer. Paketf.	133,40
Pennsylvania-Bahn	122,50	Hansa Dampfschiffahrt	—,—
Prinz Heinrichbahn	133,10	Norddeutscher Lloyd	118,40
Warschau-Wiener	87,25	Dynamit-Trust	154,60
3% Reichsanleihe	—,—	Edison	190,00

Tendenz: ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070710045/fragment/page=0002
DFG

Provinzialnachrichten.

* **Merseburg**, 10. Juli. [Die Stadtverordneten] beschlossen gestern den Neubau eines Krankenhauses an der Klause; die früher beschlossenen Projekte hatten nicht die Zustimmung der vorgesetzten Behörde erlangt, weshalb Stadtbaumeister Himbeck ein neues Projekt mit einem Kostenaufwand von 170,000 Mark (49/55 Betten) ausgearbeitet hat, das nach Rücksprache mit den einzelnen maßgebenden Dezernenten sichere Aussicht auf Genehmigung hat. Die Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt ist mit dem Ersuchen an die Stadt herangetreten, in dem neuen Krankenhause eine Beobachtungsstation für Tuberkulosekranke mit 5 bis 6 Betten einzurichten. Letzteres hat die Kommission auch bewogen, in der Neubaufrage ein etwas schärferes Tempo einzuschlagen. Das Hauptgebäude auf der Anhöhe soll mit der Front nach Osten liegen und bis 55 Betten erhalten. Das Bauprogramm ist so festgelegt, daß am 1. April 1908 mit dem Bau begonnen werden kann. Der Rohbau würde dann im August 1908 vollendet und bis zum 1. April 1909 der Abputz usw. fertig sein. Der Anschluß an Kanalisation, Wasser- und Gasleitung und die Herstellung der inneren Einrichtung kann bis zum 1. Juli 1909 bewerkstelligt werden, so daß von diesem Zeitpunkte ab das Krankenhaus in Benutzung genommen werden kann. Die Kosten des Baues sind ohne Inventar auf 170,000 M. veranschlagt, die durch eine Anleihe aufzubringen sind.

* **Löbejün**, 10. Juli. [Jugendlicher Durchbrenner.] Ein 15jähriger Bursche namens Reupsch von hier, der seinem Vater das Sparkassenbuch entwendet und eine Einlage von 50 M. abgehoben hatte, dann nach Hamburg gefahren war, um Schiffsjungendienste anzunehmen, wurde bei seiner Ankunft auf dem Hauptbahnhofe in Hamburg gestern verhaftet. Er wird nach Löbejün zurückgebracht werden.

* **Hettstedt**, 10. Juli. [Die Stadtverordneten] verhandelten in der letzten Sitzung eingehend über die sehr dringlich gewordene Wasserleitungsfrage. Das Projekt wurde einer Kommission überwiesen, die namentlich darüber zu beraten hat, ob das Wasserwerk für städtische Rechnung erbaut werden soll oder ob der Bau besser im Konzessionswege an einen leistungsfähigen Unternehmer zu vergeben ist. Das neue Elektrizitätswerk, das einen beträchtlichen Teil der Betriebsstätten der Mansfeldschen Gewerkschaft mit Licht und Kraft versehen soll, geht seiner Vollendung entgegen. Eine ähnliche elektrische Zentrale ist auf dem ebenfalls der Mansfeldschen Gewerkschaft gehörigen Hohenthalschachte bei Helbra erbaut und nahezu betriebsfertig.

* **Halberstadt**, 10. Juli. [Selbstmord.] Die ungetreue Kassiererin, die, wie berichtet, bereits mehrere Selbstmordversuche unternahm, hat sich gestern vormittag erhängt.

* **Stolberg**, 10. Juli. [Reichbelohnte Ehrlichkeit.] Der Maurer Wiese fand auf der Straße einen Tausendmarkschein, den die Tochter des Superintendenten Konsistorialrat Wernicke verloren hatte. Der Finder lieferte den Schein sofort auf der Polizei ab; für seine Ehrlichkeit wurden ihm von Konsistorialrat Wernicke 200 M. Finderlohn ausgehändigt.

* **Bitterfeld**, 10. Juli. [Eine aufregende Szene] gab es am Sonnabend in Brodau. Der 19jährige Kutscher des Amtmanns Schelz wollte ein Pferd in den Dorfteich reiten, das er erst in das Wasser bringen konnte, nachdem er ihm mit einem Tuche die Augen verbunden hatte. Im Wasser aber wurde das Tier wild und warf seinen Reiter ab. Der zufällig anwesende Lehrer Krüger, der zu Besuch bei der Familie Schelz weilte, wollte den in tiefem Wasser Ringenden zu Hilfe kommen, mußte aber davon abstehen, da der Kutscher in der Todesangst seinen Retter so umklammerte, daß dieser selbst in Lebensgefahr kam. Es gelang ihm noch, sich wieder loszumachen und ganz erschöpft das Ufer zu gewinnen. Zum Glück kam Rittergutsbesitzer Golf hinzu, der sich sofort in das Wasser stürzte und den bereits untergegangenen Reiter wieder an die Oberfläche brachte. Die Wiederbelebungsversuche waren erfreulicherweise von Erfolg begleitet.

* **Bitterfeld**, 10. Juli. [Bei einem Feuerwerk,] das zum Stiftungsfeste des Vereins ehemaliger Fußtruppen im „Kühlen Morgen" abgebrannt wurde, erlitt der Kaufmann Renner, der mit dem Abbrennen betraut war, beim Anzünden von Kanonenschlägen durch Explosivkörper so schwere Brandwunden, daß er sofort in das Kreiskrankenhaus aufgenommen werden mußte.

* **Torgau**, 10. Juli. [Im Walde bei Großwig] wurde ein zehn Jahre alter Schulknabe an einem Baumstamm gefesselt vorgefunden. Der Knabe erklärte, von einem Unbekannten in den Wald gelockt und dort angebunden worden zu sein. Der Unbekannte hatte zu seinem Opfer geäußert: „Ich komme gleich wieder und schlage dich dann tot." Bei Falkenberg wurde bereits ein Mann verhaftet, der mit dieser Affäre in Verbindung gebracht wird.

* **Schönebeck**, 10. Juli. [Geständnis.] Der Zementarbeiter Stephan Czaprasti, der unter dem Verdachte, den Arbeiter Bubbert ermordet zu haben, verhaftet war, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er und sein Mitschuldiger Frey wurden in das Gerichtsgefängnis überführt.

* **Magdeburg**, 10. Juli. [Der Unterrichtsbeginn. — Automobilunglück.] Das Provinzialschulkollegium verschob die Ausführung seiner Verfügung, wonach der Unterricht an den höheren Knabenschulen hierselbst im Sommer erst um 8 Uhr beginnen soll, bis zum Beginn des nächsten Sommerhalbjahres. — Sonntag Nacht fuhr auf der Berliner Chaussee ein Automobil mit einem einspännigen Wagen, der mit Kartoffeln beladen war und von Gerwisch kam, zusammen. Beide Gefährte wurden beschädigt; auch das Pferd erlitt Verletzungen. Der Chauffeur Wilhelm Nagel wurde am Unterleib schwer verletzt; er wurde nach der altstädtischen Krankenanstalt gebracht, wo er zwei Stunden nach seiner Einlieferung verstarb.

* **Stendal**, 10. Juli. Die Stadtverordneten lehnten in ihrer jüngsten Sitzung die vom Magistrat eingebrachte Vorlage betr. Einführung der Biersteuer mit einigen Stimmen Mehrheit ab. Daraufhin beschloß der Magistrat diesen Beschluß der Stadtverordneten zu beanstanden, weil mehrere Mitglieder des Kollegiums in ihrer Eigenschaft als Gastwirte und Aufsichtsräte von Brauereien persönlich an der Steuer interessiert seien und sich deshalb an der Abstimmung nicht hätten beteiligen dürfen.

* **Berga** (Elster), 10. Juli. [Das Ehrenbürgerrecht] wurde einem höchst verdienten Bürger unserer Stadt, dem Fabrikbesitzer C. G. Trömmler durch einstimmigen Beschluß des Gemeinderats erteilt. Die betr. Urkunde wurde Trömmler am Sonntage in einer geschmackvoll aus Seidenstoff in den Stadtfarben gearbeiteten Mappe von der Gemeindevertretung überreicht.

* **Erfurt**, 10. Juli. [Aus Gemeindemitteln] wird in Schmira den Einwohnern, die nicht selbst einen Garten besitzen, je ein Stück Land von 12 Ar Flächengehalt zur Bebauung mit Obst und Gemüse zur freien Verfügung gestellt.

* **Harzgerode**, 10. Juli. [Stiftung. — Zusammenstoß.] Aus Anlaß seiner diamantenen Hochzeit übergab Rentier Christian Engelhardt hier unserem Bürgermeister 1000 M. als „Christian und Ernestine Engelhardt-Stiftung" mit der Bestimmung, daß die Zinsen bis zum Ableben des Jubelpaares aufgespart und nachdem an bedürftige Witwen der Stadt am Hochzeitstage der Stifter (20. Juni) verteilt werden sollen. Engelhardt hat vor einigen Jahren schon 1000 M. als Fonds zur Errichtung einer Friedhofskapelle gestiftet. — Auf der Bahnstrecke zwischen hier und Alexisbad stieß der Personenzug, der 9 Uhr 40 Min. Harzgerode verläßt, in der Nähe der Schönsicht am Sonntag mit dem Motorrade des in Gernrode stationierten Bahnmeisters Schmidt zusammen. Letzterer erlitt unbedeutende Verletzungen, dagegen wurde das Rad total zertrümmert.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Hegemeister a. D. Ludwig Anton zu Annaburg im Kreise Torgau, bisher in Uebigau im Kreise Liebenwerda, der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; den Regierungskanzlisten Heinrich Deisenroth und Robert Humboldt zu Kassel das Allgemeine Ehrenzeichen. — Dem Landesrat, Geh. Regierungsrat Wrede in Merseburg wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung des ihm verliehenen Komturzeichens zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären.

* **Gotha**, 10. Juli. [Beim Anbringeen von Telegraphendrähten] stürzte ein Postbeamter so unglücklich auf einen Gartenzaun, daß er schwer verletzt davongetragen werden mußte.

* **Zella St. Blasii**, 10. Juli. [Beim Sprengen eines Felsens] flog einem Arbeiter die ganze Ladung eines Schusses ins Gesicht. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus nach Arnstadt gebracht.

* **Neustadt a. O.**, 10. Juli. [Reiche Stiftung.] Nach dem Rechenschaftsbericht der Hugo Müller-Stiftung auf das Jahr 1906 beträgt das Vermögen 420,000 M. Im v. J. erhielten aus der Stiftung 228 bedürftige Personen aus dem Neustädter Kreise Unterstützungen im Betrage von je 80 M., die in monatlichen Raten im voraus bezahlt wurden. Der Stifter wirkte früher hier als Bezirksdirektor, später wurde er als Minister nach Altenburg berufen.

* **Schleiz**, 10. Juli. [Bürgermeister a. D. Schwarz †,] der früher an der Spitze unserer Stadtverwaltung stand und wegen eines Nervenleidens im Genesungshause zu Roda untergebracht war, ist daselbst gestorben.

* **Ebersdorf**, 10. Juli. [Jäher Tod.] Im benachbarten Schönbrunn wurde eine 85jährige Frau von einem Radfahrer überfahren. Sie wurde äußerlich nur unbedeutend verletzt, höchst wahrscheinlich mag aber der Schrecken so groß gewesen sein, daß sie einen Gehirnschlag erlitt. Nach einer halben Stunde war sie tot. Den Radfahrer trifft keine Schuld.

sk. **Leipzig**, 9. Juli. [Denkstein für einen erschossenen Schutzmann.] Im Juli v. J. wurde hier der Schutzmann Tag von dem inzwischen zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Einbrecher Franz Köhler, den er bei einem Einbruch überraschte und dann verfolgte, auf offener Straße niedergeschossen. Um die Pflichttreue dieses Beamten, der seiner schweren Verwundung erlag, zu ehren, hatte der Rat der Stadt Leipzig beschlossen, auf seinem Grabe im Johannisfriedhof einen Denkstein zu errichten. Dieser soll am 11. Juli, dem Todestage des Beamten, mit einer schlichten Feierlichkeit enthüllt werden.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben auf Post 2c., Einrichten, Führen und Revidieren kaufm. Bücher in einfacher und doppelter Buchführung. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Cand. phil.
mit Staatsexamen sucht für sofort bis Oktober Stundenschüler. Off. unter **K. 1843** an die Exped.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben, vollständige Kontorpraxis lehrt gründlich, theoretisch und praktisch **Carl Giesegúths** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 10. Mäßiges Honorar. Prospekte gratis. Vieljährige Erfolge. Tages- und Abendkurse. Fernruf 3013.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Junge Kellner,
ledige Kutscher, junge Hausdiener, Hausburschen, Kellnerlehrlinge erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Für mein Düngemittel-
und Futterartikel-Geschäft suche ich per bald einen tüchtigen, gewandten jungen Mann bei freier Station und Wohnung. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **8461 J.** an die Expedition.

Barbiergehilfe
wird zum 15. Juli bei gutem Lohn gesucht. **Richard Vogler**, Friseur, Mücheln. c

Tüchtige Wagensattler
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sucht Automobilwerk **Ronneburg.** c

Ein jüngerer Bäckergeselle
findet zum 21. Juli bei 7 Mk. Lohn dauernde Stellung bei **Br. Hartleb**, Sondershausen. c

Tüchtige Arbeiter
gegen guten Lohn dauernd gesucht **Zementfabrik.**

Es erhalten
für sofort und später Stellung: **Verh. u. led. Inspektoren, Verwalter, Rechnungsführer, Amtssekretäre, Volontär-Verwalter, Oekonomielehrlinge, verheirat. Buchhalter**, selbständige ältere **Mamsell für Stadtgut**, ältere und jüngere Landwirtschafterinnen, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, led. Schmiede- u. Stellmachergesellen, verh. Gutschmied, verh. Gärtner, verh. alten Gartenarbeiter, der im Winter Zentralheizung für Schloßgut zu übernehmen hat, verh. und led. Hofmeister, Feld- und Jagdaufseher, Hofaufseher, verheirat. Oberschweizer, ledige Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. und led. Schäfer, verh. und ledige Kutscher, Kutschjungen, viele verh. und ledige Pferde- und Ochsenknechte, Tagelöhner- und Drescherfamilien und viele Dienstmädchen aufs Land, sowie Schnitter für die Ernte, durch den **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S.**, Leipzigerstraße 29, I. c

Gesuch.
Einen verheirateten Hofaufseher und einen verheirateten Schäfer mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Oktober cr. **Rittergut Piethen** bei Edderitz in Anhalt. c

Oberschweizer
für 70 Stück Milchvieh gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Sattelhof Schafstädt**, Bez. Halle a/S. c

Suche zum 1. Oktober 07
verheirateten Kuhfütterer oder Schweizer zu zirka 12 Kühen, 45 Stück Bullen und Jungvieh und 25—30 Schweinen. **G. Reußner**, Fienstedt (Station der Halle-Hettstedter Bahn). c

Schäfer-Gesuch.
Per Oktober wird ein erster älterer und ein jüngerer zweiter Schäfer, verheiratet und guten Zeugnissen, gesucht. **Gutsverwaltung Pustleben.** c

Bis 360 Mark Lohn!
Ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei freier Reise nach Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland, auch nahe bei Halle, kostenfrei gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Mietgeld. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Junge Burschen
nach Westfalen, für leichte Arbeiten, Glasfabrik, erhalten sofort bei hohem Lohn, freier Reise, kostenfrei Arbeit durch **Louise Bärwinkel**, Stellen - Vermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Weibliche.

Haus- und Stubenmädchen
aufs Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Suche für Hamburg
zuverlässiges Kinderfräulein oder besseres Kindermädchen für einen Knaben von 2 Jahren. **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3.

Gesucht sofort
oder 15. Juli ein Hausmädchen, das kochen kann und in besserem Hause gedient hat. **Frau Stadtbaurat Schröter**, Naumburg a/S., Sedanstraße 12.

Suche jüng. u. ält. Mädchen
in gute Privatstellen, Stuben- und Hausmädchen aufs Land bei hohem Lohn. **Clara Vater**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 8.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Geprüfter Bäckermeister
sucht sofort Stellung als Werkführer. Offerten sind zu richten an die Filiale des Centralanzeigers **Wettin.** c

Weibliche.

Jüngere Putzarbeiterin
sucht zu kommender Saison Stellung, auch in kleinem Orte. Gehalt nach Uebereinkommen. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **H. St.** postlagernd **Wippra a. Harz.** c

Oekonomiewirtschafterin,
23 Jahre alt, in feiner Küche perfekt, sucht Stelle durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, am Markt.

Besseres junges Mädchen
sucht Stellung als Stütze zur Vervollkommnung im Kochen. Etwas Taschengeld erwünscht. **Else Ullrich**, Quedlinburg, Pölkenstraße 6.

Empfehle
Stütze, welche kochen kann, 15- u. 16 jähr. Kindermädchen. **Albine Starke**, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 20.

Vermietungen.

Wohnungen.

Stube, Kammer, Küche,
154 Mk., zu vermieten **Schützenstraße 12.**

Zum 1. Oktober
ist eine sehr schöne, sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mädchenkammer, Bad, Innenklosett, Gas und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17.**

Halberstädterstraße 8
freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Zubehör, 1. 10. zu vermieten, 525 Mk. Näheres **Halberstädterstraße 2, I. r.**

Volkmannstraße 1
freundliche Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Korridor, Innenklosett, an ältere kinderlose Eheleute, die etwas Hausarbeit gegen angemessene Entschädigung mit übernehmen wollen, 1. 10. zu vermieten. Näheres **Halberstädterstraße 2, I. r.**

Mietgesuche.

Wohnungen.

Einfamilienhaus,
8—10 Zimmer, elektrisches Licht, Garten, sofort oder zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung unter **8462 K.** an die Expedition.

Geldverkehr.

1. Hypothek
Mk. 50,000 auf Geschäftshaus am Markt gesucht. Offerten unter **G. 1840** an die Exped.

30,000 Mark
mündelsichere I. Hypothek zum 1. Oktober gesucht. Offerten von Selbstverleihern erbeten unter **U. 1840** an die Expedition.

2. Hypothek
Mk. 30,000 auf Geschäftshaus in guter Lage sofort gesucht. Offerten unter **H. 1841** an die Exped.

10,000 Mark
als I. Hypothek auf Geschäftshaus mit 2 Morgen Acker, oder 5000 M. als II. Hypothek, jetzt Kassengeld, sofort oder später zu leihen gesucht. Feuerversich. 24,500 Mk., Taxe 25,600 Mk. Gefällige Offert. bitte unter **N. 0928** an die Expedition. c

Grundstücke.

Wohnhaus
nebst Scheune und Stallung, schönem Garten, ca. 1 Morgen Land mit Ernte ist zu verkaufen **Otto Vollmer, Schochwitz. Halle-Hettstedter Bahn.**

Schönes Grundstück
mit Toreinfahrt, worin seit 30 Jahren Käserei u. Butterhandlung betrieben wird, will ich krankheitshalber verkaufen. Guter Ernährungszweig im Mansfelder Gebirgskreise, da Aehnliches nicht in der Nähe ist; auch sehr viel Kundschaft nach auswärts. Preis 7000 Mark, Anzahlung 2500 Mark. Offerten unter **Q. 0931** an die Expedition. c

Gr. Grundstücks-Komplex
an Residenzstadt, zu jeder Fabrikanlage passend, hoher Mietsertrag. Brandkasse 58,552 Mk., Preis 38,000 Mk. bei günstiger Anzahlung, soll wegen Todesfall verkauft werden. Offerten **A. M. 50** postlagernd **Sondershausen.**

Käsefabrik (Motorbetrieb),
Stadt Thüringens, Goldgrube, großer Umsatz, soll mit Maschinen, lebendem und totem Inventar wegen Todesfall verkauft werden. Preis 38,000 Mk., Anzahlung 10—12,000 Mk. Offerten von Selbstkäufern mit Freimarke unter **F. S. 500** postlagernd **Sondershausen.** c

Fischhandlung
in lebhafter Kreisstadt, nachweislich gutgehend, mit 3 der Neuzeit entsprechenden Bassins und sämtlicher Einrichtung für 1500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **8463 L.** an die Expedition erbeten.

Ein flotter Gasthof
mit Fleischerei und Ausspannung, ohne Saal, in einer Stadt von 3000 Einwohnern, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten, welche über ein Barvermögen von mindestens 6000 Mark verfügen, wollen sich mit uns in Verbindung setzen. **Vereinsbrauerei Artern, A.-G.**

Gasthofsverkauf
in kleiner Stadt mit etwas Feld und Garten, extra feste Miete 1200 Mk., Logis 600 Mk. Preis 47,000 Mk., Anzahl. 8—10,000 Mk. Vermittler zwecklos. Offerten unter **O. 0929** an die Exped.

Verkaufe sofort
meinen Landgasthof nahe Stadt mit 5—6000 Mark Anzahlung, ev. vertausche auf Landwirtschaft. Off. unter **P. 0930** an die Exped.

Verkäufe.

Nußbaum-Pianino,
sehr gut erhalten, nur 280 Mk., verkauft **C. Maercker**, Alter Markt 3.

Pianino
verkauft billigst **Kuhgasse 1. II.**

Backmulden, Backtröge,
Siebe jed. Art **Gr. Märkerstr. 23.**

Neue Kartoffeln
verkauft: **Oekonomie Kl. Brauhausstraße 10.**

Fast neue Getreide-
mähmaschine „Britania" billig verkäuflich. Ebenfalls einige gut erhaltene Adler und Melotte-Zentrifugen. **Robert Köhler & Co.**, Gerbstedt.

Eine Drehbank,
2 1/2 m lang, von Hoffmann, Berlin, fast neu, hat 170 Mk. gekostet, für 100 Mk. **A. Wendler**, Eisleben.

Für Münzensammler.
300 gut erhaltene seltene Silbermünzen und 40 wertvolle alte Taler sind im ganzen oder nach Wahl preiswert zu verkaufen. Anfragen befördert die Expedition unter **8460 H.**

Ia Cervelatwurst,
Winterware, Pfund 1,50 Mk., hat noch einen Posten abzugeben **Hermann Adler**, Meiningen. (Versand von 5 Pfd. an gegen Nachnahme.)

Futterschwingen, Taubennester, Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.

Pferdeverkauf.
1 Paar 6jährige Apfelschimmel (Preußen), flotte und dabei kräftige Pferde, stehen zum Verkauf **Georgstraße 13.**

Hochtragende Kuh
verkauft **Reinhardt**, Hornburg. c

Kaufgesuche.

Suche sofort
1 Drehbank, 1—1 1/2 m lang, zu kaufen. **A. Wendler**, Eisleben.

Vermischtes.

Reelle Heirat.
Geschäftsmann mit gutem Geschäft Witwer, 38 Jahre alt, schöne Erscheinung, gesund, mit Vermögen, und 6jährigem hübschen Mädchen, möchte sich wieder passend verheiraten. Gebildete Damen, auch Witwe, mit 10—15,000 Mk. Vermögen und friedlichem Charakter wollen ausführliche Offerten, nicht anonym, unter **„Wartburg 38"** Eisenach postlagernd bis 15. 7. senden. Würde auch in Geschäft oder Wirtschaft einheiraten.

Lebensgefährtin
sucht Bäckermeister, 34 Jahre, Nähe Halle. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. unter **Jl. 951** an die Expedition.

Erholungsbedürftige
finden freundliche Aufnahme in einem gesunden Dorfe, am Walde gelegen, nahe bei Eisleben. Zu erfragen Posthilfsstelle **Emseloh** b. Riestedt. c

Wäsche- und Ausstattungs-
Stickerin empfiehlt sich **Parkstr. 19** part. links.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070710045/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. Vom 17. Februar 1907.
(R.-G.-Bl. S. 34.)

Auf Grund des § 120e der Gewerbeordnung hat der Bundesrat folgende Vorschriften, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen, erlassen:

§ 1. Die nachstehenden Vorschriften finden Anwendung auf alle Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen, in welchen zur Herstellung von Zigarren erforderliche Verrichtungen vorgenommen oder Zigarren sortiert werden, sofern in den Anlagen nicht ausschließlich zur Familie des Arbeitgebers gehörige Personen beschäftigt werden.

§ 2. Die Arbeits-, Lager- oder Trockenräume dürfen nicht als Wohn-, Schlaf-, Koch- oder Vorratsräume benutzt werden. Die Zugänge von den Arbeits-, Lager- oder Trockenräumen zu benachbarten Wohn-, Schlaf-, Koch- oder Vorratsräumen, sowie die Zugänge von den Arbeitsräumen zu den benachbarten Lager- oder Trockenräumen müssen mit selbstschließenden dichten Türen versehen sein, welche während der Arbeitszeit geschlossen sein müssen.

§ 3. Räume, in welchen das Abrippen von Tabak, das Wickeln, Rollen oder Sortieren von Zigarren vorgenommen wird, müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:
1. Sie dürfen mit ihrem Fußboden höchstens einen halben Meter unter dem ihn umgebenden Erdboden liegen und müssen, wenn sie unmittelbar unter dem Dache liegen, verputzt oder verschalt sein;
2. sie müssen mindestens drei Meter hoch sein;
3. sie müssen mit festen und dichten Fußböden versehen sein;
4. sie müssen mit unmittelbar ins Freie führenden Fenstern versehen sein, welche nach Zahl und Größe genügen, um für alle Arbeitsstellen Luft und Licht in ausreichendem Maße zu gewähren. Die Fenster müssen so eingerichtet sein, daß sie wenigstens für die Hälfte ihres Flächenraumes geöffnet werden können;
5. in den Räumen müssen auf jede beschäftigte Person mindestens zehn Kubikmeter Luftraum entfallen.

§ 4. Im übrigen gelten für die im § 3 bezeichneten Räume folgende Vorschriften:
1. In den Räumen darf Tabak nicht anders als in angefeuchtetem Zustande gemischt und nicht getrocknet werden.
   Tabak oder Halbfabrikate dürfen nur in der durchschnittlich für eine Tagesarbeit erforderlichen Menge gelagert werden. Auch dürfen daselbst nicht mehr Zigarren vorhanden sein, als durchschnittlich an einem Tage angefertigt werden. In Anlagen, in welchen nicht mehr als fünf Arbeiter beschäftigt werden, ist es gestattet, in den Räumen Tabak und Halbfabrikate in der durchschnittlich für eine Wochenarbeit erforderlichen Menge und soviel Zigarren, als durchschnittlich in einer Woche angefertigt werden, aufzubewahren, sofern die Aufbewahrung in dicht geschlossenen Behältnissen erfolgt.
2. Die Räume müssen täglich mindestens dreimal eine halbe Stunde lang, und zwar jedenfalls morgens vor Beginn der Arbeit, während der Mittagspause und nach Beendigung der Arbeitszeit, durch vollständiges Oeffnen der Fenster und der nicht in Wohn-, Schlaf-, Koch- oder Vorratsräume führenden Türen gelüftet werden. Während dieser Zeit darf den Arbeitern der Aufenthalt in den Räumen nicht gestattet werden.
3. Die Räume und deren Einrichtungen, insbesondere auch Wände, Decken, Gesimse, Regale sind mindestens zweimal im Jahre gründlich zu reinigen.
   Von den Fußböden und Arbeitstischen ist täglich mindestens einmal durch Abwaschen oder feuchtes Abreiben der Staub zu entfernen.
4. In den Räumen sind mit Wasser gefüllte und täglich zu reinigende Spucknäpfe, und zwar mindestens einer für je fünf Personen, aufzustellen.
5. In den Räumen oder in deren unmittelbarer Nähe sind für die Zahl der darin beschäftigten Arbeiter ausreichende Wascheinrichtungen mit Handtüchern und Seife anzubringen.

§ 5. Kleidungsstücke, welche während der Arbeitszeit abgelegt werden, sind außerhalb der Arbeits-, Lager- oder Trockenräume aufzubewahren. Innerhalb dieser Räume ist die Aufbewahrung nur dann gestattet, wenn sie in ausschließlich dazu bestimmten verschließbaren Schränken erfolgt. Die letzteren müssen während der Arbeitszeit geschlossen sein.

§ 6. In Anlagen, in welchen zehn oder mehr Arbeiter beschäftigt werden, müssen für Arbeiter und Arbeiterinnen getrennte Aborte mit besonderen Eingängen und, sofern vor Beginn und nach Beendigung der Arbeit ein Wechseln der Kleider stattfindet, getrennte Aus- und Ankleideräume vorhanden sein.

§ 7. Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter dürfen nur dann beschäftigt werden, wenn sie im unmittelbaren Arbeitsverhältnisse zum Betriebsunternehmer stehen. Das Annehmen und Ablohnen dieser Personen durch andere Arbeiter oder für deren Rechnung ist nicht gestattet. Diese Vorschrift findet auf Arbeiter, die zueinander in dem Verhältnisse von Ehegatten oder Geschwister stehen oder miteinander in gerader Linie verwandt oder verschwägert sind, keine Anwendung.

§ 8. Die höheren Verwaltungsbehörden sind befugt, auf Antrag Ausnahmen von den Vorschriften des § 3 Ziffer 2, Ziffer 4 Satz 2, Ziffer 5 und des § 4 Ziffer 2 zuzulassen, wenn die Arbeitsräume mit einer wirksamen Einrichtung zur Herbeiführung eines ausreichenden Luftwechsels versehen sind. Im Falle der Bewilligung von Ausnahmen von der Vorschrift des § 3 Ziffer 5 müssen jedoch für jede beschäftigte Person mindestens sieben Kubikmeter Luftraum verbleiben.

Die höheren Verwaltungsbehörden können ferner auf Antrag Ausnahmen von der Vorschrift des § 3 Ziffer 2 für solche Räume zulassen, in denen auf die darin beschäftigten Personen ein größerer als der im § 3 Ziffer 5 bezeichnete Luftraum entfällt. Auch können für die Arbeitsräume in Shedbauten sowie für solche Räume, welche mit einer besonders großen Fensterfläche ausgestattet sind, Ausnahmen von der Vorschrift des § 3 Ziffer 4 Satz 2 nachgelassen werden.

Die höheren Verwaltungsbehörden sind befugt, für Anlagen, in denen nicht mehr als fünf Arbeiter beschäftigt werden, in Abweichung von den Vorschriften des § 2 und des § 4 Ziffer 1 Absatz 1 auf Antrag zu gestatten, daß das Trocknen des Tabaks in der Küche oder im Arbeitsraume vorgenommen wird, sofern durch geeignete Einrichtungen ausreichende Fürsorge gegen hiervon drohende Gesundheitsschädigungen getroffen ist.

§ 9. Unberührt bleibt die Befugnis der zuständigen Behörden, im Wege der Verfügung für einzelne Anlagen (§ 120d der Gewerbeordnung) oder durch allgemeine Anordnung für alle Anlagen ihres Bezirkes (§ 120e Abs. 2 a. a. O.):
1. Die Anbringung besonderer Einrichtungen zur Herbeiführung eines ausreichenden Luftwechsels in den Arbeitsräumen vorzuschreiben;
2. die für die Instandhaltung und Reinhaltung der Decken und Wände erforderlichen Bestimmungen zu treffen;
3. Anordnungen über die Einrichtung der Arbeitstische und -Sitze zu erlassen;
4. Maßnahmen zur Vermeidung von Staubbelästigung bei der Verwendung von Maschinen anzuordnen.

§ 10. Der Arbeitgeber hat für die Arbeiter verbindliche Bestimmungen über folgende Gegenstände zu erlassen:
1. Die Arbeiter dürfen nicht auf den Fußboden ausspucken;
2. Die Arbeiter dürfen Zigarren nicht mit dem Munde bearbeiten und die Zigarrenmesser nicht mit Speichel befeuchten.

In den zu erlassenden Vorschriften ist vorzusehen, daß Arbeiter, welche trotz wiederholter Warnung den vorstehend bezeichneten Bestimmungen zuwiderhandeln, vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung entlassen werden können.

Ist für den Betrieb eine Arbeitsordnung erlassen (§ 134a der Gewerbeordnung), so sind die vorstehend bezeichneten Bestimmungen in die Arbeitsordnung aufzunehmen.

§ 11. In den Arbeitsräumen, in denen das Abrippen von Tabak, das Wicken, Rollen oder Sortieren von Zigarren vorgenommen wird, muß an der Eingangstür ein von der Ortspolizeibehörde unterzeichneter Aushang befestigt sein, aus welchem ersichtlich sind:
1. die Länge, Breite und Höhe des Arbeitsraumes;
2. der Inhalt des Luftraums in Kubikmeter;
3. die Zahl der Personen, welche demnach in dem Arbeitsraume beschäftigt werden dürfen;
4. die von der höheren Verwaltungsbehörde gemäß § 8 für den Arbeitsraum etwa zugelassenen Ausnahmen.

In jedem Arbeitsraume muß ferner eine Abschrift oder ein Abdruck dieser Vorschriften sowie der gemäß § 10 vom Arbeitgeber erlassenen Bestimmungen an einer in die Augen fallenden Stelle aushängen.

§ 12. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. Mai 1907 in Kraft und an die Stelle der durch die Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 8. Juli 1893 (Reichs-Gesetzblatt S. 218) und vom 9. April 1905 (Reichs-Gesetzblatt S. 233) verkündeten Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. Jedoch bewendet es für die beim Erlasse dieser Bestimmungen bereits im Betriebe stehenden Anlagen hinsichtlich der Größe des jedem Arbeiter zu gewährenden Luftraums bis zum 1. Januar 1913 bei den Vorschriften des § 5 der Bekanntmachung vom 8. Juli 1893.

Berlin, den 17. Februar 1907.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

Verordnung,

betreffend die Ausdehnung der §§ 135 bis 139b der Gewerbe-Ordnung auf Werkstätten der Tabakindustrie. Vom 21. Februar 1907.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen 2c.
verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats, auf Grund des § 154 Abs. 4 der Gewerbeordnung und des Artikels 9 Absatz 1 des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzbl. S. 261) unter Hinweis auf § 146 Abs. 1 Ziffer 2, § 149 Abs. 1 Ziffer 7 der Gewerbeordnung, was folgt:

§ 1.

Auf Werkstätten, in denen zur Herstellung von Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- oder Schnupftabak erforderliche Verrichtungen vorgenommen oder fertige Tabakwaren sortiert werden, finden die Bestimmungen der §§ 135 bis 139b der Gewerbeordnung Anwendung. Dies gilt für Werkstätten mit Motorbetrieb, auch wenn in ihnen in der Regel weniger als zehn Arbeiter beschäftigt werden.

Ausgenommen bleiben solche Werkstätten, in denen ausschließlich zur Familie des Arbeitgebers gehörige Personen beschäftigt werden.

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1907 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Wilhelmshaven, an Bord S. M. „Deutschland", den 21. Febr. 1907.
(L. S.) **Wilhelm.**
Graf von Posadowsky.

Bekanntmachung,

betreffend die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb. Vom 27. Februar 1907.

Auf Grund des § 154 Absatz 3 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat beschlossen:

Die vom Bundesrate für die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb zugelassenen Ausnahmen von der Anwendung der §§ 135 ff. der Gewerbeordnung (Bekanntmachung vom 13. Juli 1900, Reichs-Gesetzblatt S. 565) finden auf solche Werkstätten mit Motorbetrieb keine Anwendung, in welchen zur Herstellung von Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- oder Schnupftabak erforderliche Verrichtungen vorgenommen oder fertige Tabakwaren sortiert werden.

Berlin, den 27. Februar 1907.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bruckdorf belegene, im Grundbuche von Bruckdorf Band I Blatt Nr. 21 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe **Friederike Rosine Antonie Wegeleben** geb. Strumpf zu Bruckdorf eingetragene Grundbesitz:
1) Gasthof Nr. 34 mit Hofraum und Hausgarten, Ktbl. 1, Parz. 174/45 von 3,90 a, Ktbl. 1, Parz. 175/45 von 5,92 a, Ktbl. 1, Parz. 176/109 von 3,35 a mit 267 Mark jährlichem Nutzungswert,
2) Parz. 118/21, Ktbl. 1 Acker vom Plane 9, von 25,60 a mit 3,09 Taler Reinertrag,

am 17. September 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — in Bruckdorf im Große'schen Gasthof — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 5. Juli 1907.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Keller zu vermieten.

Die im Kellergeschoß des Schulgebäudes **Charlottenstraße Nr. 15** belegenen **zwei Lagerräume** sollen sofort oder später vermietet werden.

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz Nr. 20, I, Zimmer 4 — erteilt.

Halle a/S., den 27. Juni 1907.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der unter der Turnhalle der Volksschule **Böllbergerweg Nr. 125** nach den Weingärten zu belegene **Kellerraum** soll sofort oder später **vermietet werden.**

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, I. — erteilt.

Halle a. S., den 3. April 1907.
Der Magistrat.

Ausschreibung.

Der Abbruch der **hölzernen Flutbrücke in den Pulverweiden** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 17. Juli cr., vormittags 10 Uhr,

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 10. Juli 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1430 woselbst die Firma **Adolf Tychsen** in Döllnitz eingetragen steht, ist heute eingetragen worden:
Die Firma ist erloschen.
Halle a/S., den 6. Juli 1907.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute die Gesellschaft **„Apotheker Altmann & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** mit dem Sitz zu Halle a/S. eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Juni 1907 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Versand von pharmazeutischen Artikeln, insbesondere der Fortbetrieb des bisher dem Kaufmann **Walter Dreßler** in Halle a/S., Kirchnerstraße 9, betriebenen Versandgeschäfts pharmazeutischer Artikel. Das Stammkapital beträgt 20,000 Mk. Geschäftsführer ist der Apotheker **Arthur Altmann** in Halle a/S. — **Walter Dreßler** bringt als Einlage das von ihm in Halle a/S. betriebene Versandgeschäft pharmazeutischer Artikel mit allen Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 30. Juni 1907 dergestalt in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft vom 1. Juli als auf ihre Rechnung geführt gilt. Der Wert dieser Einlage ist auf 12,000 Mk. festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Halle a/S., den 6. Juli 1907.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 56 Firma **M. Jacoby, Bitterfeld**, eingetragen worden: Die dem **Meyer Max Jacoby** erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
Bitterfeld, den 3. Juli 1907.
Königliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 29, Firma **J. Städter in Brehna**, das Erlöschen der Firma eingetragen worden.
Bitterfeld, den 3. Juli 1907.
Königliches Amtsgericht.

Bäckerei in guter Geschäftslage per 1. Oktober a. c. **zu vermieten.** Näher. durch **Otto Jesemann**, Hallorenstraße 3.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fräuleins **Anna Brandt**, Inhaberin der gleichnamigen Firma in Halle a. S., Große Ulrichstraße 35, wird heute am **9. Juli 1907, mittags 12 Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a/S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **11. August 1907** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 5. August 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 21. August 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **31. Juli 1907** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 9. Juli 1907.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteil. 7.

Molkerei-Verkauf.

Molkerei, 18 St. Kühe, Milchpreis: Vollmilch à Ltr. 24 ₰, Trockenfütterung à Ltr. 34 ₰ im Stalle, 10 St. Schweine, 1 Pferd u. Pachtfeld, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter **D. 13404** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mit kompletter Bestellung, reichem toten und lebenden Inventar (ca. 100 Rindvieh, 350 Schafe, 70 Schweine, 16 Pferde), vorzüglichen Gebäuden, Herrenhaus, will ich Familienverhältnisse halber sofort mein

Rittergut,

750 Morgen milder Weizenboden, Rest 150 Morgen Wiese und Holz, mit 480,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung **verkaufen.**

Zum Gute gehören 10 Zuckerfabrik-Aktien und werden auf Abschluß 50 Morgen Rübensamen gebaut. Lage romantisch an Ausläufern des Harzes. Hypotheken 10 Jahre fest.

Offerten unter **A. B. 123** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Gasthof mit Ausspannung, Tanzsaal mit Bühne, großem Garten, ist altershalber preiswert zu verkaufen. Auskunft durch den Besitzer **Zschoch, Kemberg.**

Eine altrenommierte
Stadtschmiede
mit guter Kundschaft krankheitshalber preiswert zu verkaufen.
Näheres durch
H. Kühne,
Halberstadt, Roonstr. 3.

Zu verpachten
und baldigst zu übernehmen ist ein
Restaurant
mit **Saal** und **Garten** an tüchtige Wirtsleute. 2000 Mark nötig. Gefl. Offert. unter **H. 100** an die „Weißenfelser Zeitung" erbeten.

Kaufmann sucht lukrative kl. Fabrik z. kauf. Kapital 20 Mille. Gefl. Off. unter **U. E. 4427** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Wir beabsichtigen größere Posten
I. Hypotheken und Baugelder
an solide Reflektanten zu kulanten Bedingungen **auszuleihen.** Spez.-Anfragen erb. u. **B. N. 4435** an **Rud. Mosse, Berlin S.W. 19.**

50,000 Mark
zur ersten Stelle auf Geschäfts- und Wohnhaus in prima Lage Halles per 2. Januar 1908 vom Selbstdarleiher gesucht.
Gef. Offerten unter 8439 J. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

45—50,000 Mk.
zur II. durchaus sich. Stelle z. 1. Juli oder später **gesucht.** Off. unt. **B. M. 2270** an **Rud. Mosse**, Brüderstr. 4.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Standes verdien. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näh. **Erwerbscentrale in Frankfurt a/M.**

Erstklass. Margarinewerk
sucht bei der **Kolonialwaren-** und **Bäckerkundschaft** gut eingeführte fleißige
Vertreter
gegen hohe Provision. Offerten unter **Z. 13337** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Guteingeführter Vertreter
für Salzdillgurken gesucht. Offerten unter **8459 G.** an die Exped. erb.

Lebensstellung.
Bei großer deutsch. Vers.-A.-G., die Lebens-, Volks-, Unfall-, Haftpfl.- u. Feuer-Vers. betreibt, kann sich gebildeter Herr, der sich dazu eignet, später selbst eine Generalagentur zu übernehmen, Lebensstellung erwerben. Nichtfachleute werden eingearbeitet.
Gefl. Offerten erb. an **Rud. Mosse**, Leipzig, unter **L. B. 4534.**

Tüchtiger Landwirt, Witwer, welcher seine Wirtschaft aufgegeben hat,
sucht Vertrauensstellung
in der Landwirtschaft oder in kaufmännischem Betriebe zur Leitung des Fuhrwesens 2c. 2c. Gefl. Offerten unt. **A. A. 565** an **Rudolf Mosse**, Aschersleben, erbeten.

Tücht. junger Kaufmann
der **Eisenbr.**, 20 J., wünscht sich **per 1. 10. event. früher zu verändern.** Gefl. Off. sub **Z. 1833** bef. d. Exp.

Nüchterner, zuverlässiger Mann, gelernter Schlosser, verh., ohne Kind, 14 Jahre in Schlosserei beschäftigt, **sucht**, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung in gr. Fabrik als **Heizer** oder **Kesselwärter** und zugleich auch **Portier.**
Werte Offerten unter **A. G.** an die Expedition des **Eisenberger Nachrichtsblattes, Eisenberg, S.-A.** erbeten.

2 junge Leute,
welche das **Bäckerhandwerk**
lernen wollen, werden unter günstigen Bedingungen gesucht.
Ernst Hofmann,
Leipzig, Glockenstr. 15.

Konditorei-Verkäuferin.
Suche für meine Konditorei, eine der ersten und vornehmsten am Platze, per bald oder 1. August ein branchekundiges, freundliches und solides **Fräulein.**
Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten.
C. W. Seyfert Nachf.,
Hofkonditorei, Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070710045/fragment/page=0004